



# Nachrichten

# Sektion Stuttgart

DES DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN ALPEN - VEREINS E.V.

Schriftleitung: Oskar Späth, Stuttgart, Wagenburgfr. 48. Anzeigenann.: Gg. Gonfer, Stuttgart, Urbanstraße 75. Verlag: Sektion Stuttgart d. Deutschen u. Oeßterr. Alpenvereins E. V. Stuttgart, Geschäftsstelle: Friedrichsfr. 54IV. Geschäftsstunden: Montag und Donnerstag, 5.30 bis 7.30 Uhr abends. Postcheckkonto Stuttgart Nr. 252 02.

6. Jahrgang

Nr. 3

Mai 1932

## Amtliche Nachrichten.

Sonntag, 8. Mai 1932, Kletterchule in den Fessengärten.

Donnerstag, 12. Mai 1932, abends 8 Uhr, im großen Saale der Silberburg, Lichtbildervortrag von Mitglied G. Gonfer, „Kärnten und feine Berge“.

Pfingsten 14.—16. Mai 1932, Wanderung:

1. **Aalbuch**, 2 tågig. Fahrt nach Königsbronn.

1. Tag: Steinheim-Wenttal-Bartholomå-Rosenstein-Heubach. 6 Std.

2. Tag: Heubach-Bernhardus-Weißenstein. 4 Std.

Sonntag Abfahrt 4.38 Uhr. Führer: Seeger.

2. **Württembergisches Allgäu**, 2<sup>1/2</sup> tågig.

1. Tag: Kempten-Marienberg-Wagenbühl-Elfdach-Hohenkapf-Schwz. Grat-Isny. 6 Std.

2. Tag: Isny-Riedholz-Eistobel-Hohenegg-Iberg-Kugel-Isny. 5 Std.

Abfahrt Samstag 12.30 Uhr. **Fahrpreis RM. 11.— bis 12.—.** Führer: Klocker.

Vorbefprechung: Donnerstag, 12. Mai im Königshof, 8 Uhr abends.

Samstag, 21. Mai 1932, abends 6 Uhr, Winterabfchlußfeier der SSS im Neuen Schützenhaus (Feuerbacher Tal).

Donnerstag, 2. Juni 1932, Praktischer Abend im großen Saal der Silberburg.



Sonntag, 5. Juni 1932, Kletterfchule in den Felfengärten.

Samstag, 18. Juni 1932, **Sonnwendfeier** (siehe befondere Bekanntmachung).

Die Führungstour ins Ferwall findet in der Zeit vom 30. 7. — 7. 8. 32 statt, die Tour ins Hüttengebiet (Lechtal) vom 13. 8. — 21. 8. 32. Näheres über diese Touren wird noch bekanntgegeben.

### Zahlung des Mitgliedsbeitrags für 1932.

Soweit Zahlung noch nicht erfolgt ist, bitten wir um baldige Begleichung (Postcheckkonto 25202 Stuttgart). Die restlichen Beiträge werden demnächst bei den Stuttgarter Mitgliedern durch den Geschäftsführer, der eine Ganggebühr von 30 Pfennig erheben wird, bei den außerhalb Stuttgarts wohnenden Mitgliedern durch Postnachnahme zum Einzugs gebracht.

### Beitragsermäßigung!

Die fortschreitende Not verlangt eine intensivere Beschäftigung mit dieser Frage und stellt den Vereinen die Forderung, ihre Ausgaben weitgehendst zu senken. So ist es denn auch erklärlich, daß bei dem unlängst abgehaltenen Vertretertag, der in Vorarlberg und den angrenzenden Gebieten arbeitenden Sektionen, Stimmen laut geworden sind, die eine Ermäßigung des Beitrags, der an den Hauptverein zu entrichten ist und die außerdem eine Gleichstellung der deutschen und österreichischen Sektionen, bezüglich des Beitrags an den Hauptverein, verlangten. Die Not ist ja leider allgemein geworden, sodaß wohl mit Bestimmtheit damit gerechnet werden kann, daß der Beitrag an den Hauptverein etwas ermäßigt wird. Inzwischen wissen wir auch, wie sich die Sparmaßnahmen auswirken, die wir in der Sektion getroffen haben, sodaß wir also wohl heute schon sagen können, daß wir, wenn sich die Verhältnisse nicht ganz unvorhergesehen ändern, den Beitrag für das Jahr 1933 auf **RM. 10.** — ermäßigen können. Wir hoffen damit unseren Mitgliedern den Beweis erbringen zu können, daß wir bestrebt sind, den Verhältnissen weitgehendst Rechnung zu tragen, ohne unser Ziel aufzugeben, die Bestrebungen des Alpenvereins zu unterstützen. Der Auschuß.

### Von unseren Hütten.

1. Das Württemberger Haus im oberen Medriol (Lechtaler Alpen) 2200 m, Personenzughaltestelle und Talstation Zams, Schnellzugstation Landeck, wird ab 20. Juni 1932 von Frau Hechenberger in Zams, die eine ganz ausgezeichnete Küche führt, bewirtschaftet. Es ist Stützpunkt für viele schöne Gipfel- und Klettertouren wie Leiterspiße, Spießrutenspiße, Medriolkopf, Schieferspiße, Gebäudspiße usw. Prachtige Aussicht auf die Östaler und Stubaier Alpen, Kauner Grat usw. Übergänge führen zur Memminger Hütte und weiter zur Parfeier Spiße (3037 m), in durchweg 2500 m Höhe, für Geübte unshwierig. Andererseits geht man zur Hanauer- und Steinseehütte über den von der Sektion Landeck angelegten Langsteinerweg.

2. Die Simmshütte (2004 m) wird ebenfalls ab 20. Juni 1932 von Bergführer Josef Frey jr. in Oberschönau bewirtschaftet. Sie liegt am Fuße der markanten, weithin erkennbaren Wetterspiße (2898 m) mit umfassendem Blick auf Parfeier Gruppe, Wetterstein, Ferwall und Silvretta. Weitere Gipfeltouren sind: Drei Felsen, Griestaler- spiße, Feuerspiße, Aples-Pleispißen, TajaSpiße und Etlerkopf. Von der Hütte führen ferner gut markierte Übergänge zum Kaiserjochhaus, Ansbacher-, Augsburg- und Memminger Hütte sowie zum Württemberger Haus. Ein weiterer Zugang zur Simmshütte wurde geschaffen durch den von der Sektion erbauten Weg von Kailers über das Falmedonjoch.

Um recht zahlreichen Besuch der Hütten bitten die Hüttenwarte Huber und Jennewein.

**Albert Kaiser, Uhrmachermeister, Seidenstraße 61  
Telefon 29608**

## Jahrbücher 1931 — 1932.

Es sind immer noch einige Jahrbücher 1931 nicht abgeholt, die Besteller derselben werden deshalb freundlichst erlucht, dieselben auf der Geschäftsstelle abzuholen.

Die Bestellungen auf das Jahrbuch 1932 müssen am 31. Mai 1932 im Besitz des Hauptvereins sein. Es ist infolgedessen notwendig, daß unsere Mitglieder die Interesse für das Jahrbuch haben, dies noch vor diesem Termin bei der Geschäftsstelle bestellen. Im Gegensatz zu früher muß jedoch der Gegenwert schon bei der Bestellung entrichtet werden.

## Sonnwendfeier 1932.

War es bislang der Hohe Neuffen, von dem unser Höhenfeuer ins nächtliche Land erstrahlte, so ist es diesmal das Glemseck, das Zeuge unserer Sonnenwend werden soll. Der Grund weshalb wir uns dazu entschlossen, in die Nähe von Stuttgart zu gehen, ist in der Rücksicht zu suchen, daß wir einem größeren Teil unserer Mitglieder die Möglichkeit geben wollen, an dieser Sonnwendfeier teilzunehmen. Einmal war es der weite Weg auf den Neuffen, hauptsächlich aber der hohe Kostenaufwand, den der Besuch des Neuffen verursachte, und der wohl die Ursache war, weshalb so mancher unter uns, dem Zauber einer Sonnwendfeier entsagen mußte. Aufgehoben werden wir auf dem Glemseck gut sein, und die Vorbereitungen die getroffen werden, bieten Gewähr dafür, daß jeder, der an dieser Sonnwendfeier teilnimmt, zufrieden sein wird, so daß wir glauben unsere Einladung zu unserer

## Sonnwendfeier 1932 auf dem Glemseck

mit der berechtigten Annahme ergehen zu lassen, daß diese, wenn das Wetter nicht ganz verlagert, wohl eine der Schönsten werden wird. Darum am 18. Juni aufs Glemseck. Gelegenheit für die Hin- und Rückfahrt ist ebenfalls geboten, hiefür bedarf es jedoch einer besonderen Anmeldung auf der Geschäftsstelle, wo auch die Abfahrt der Wagen bekanntgegeben wird.

## Ausgabestelle für österr. Touristenrückfahrkarten.

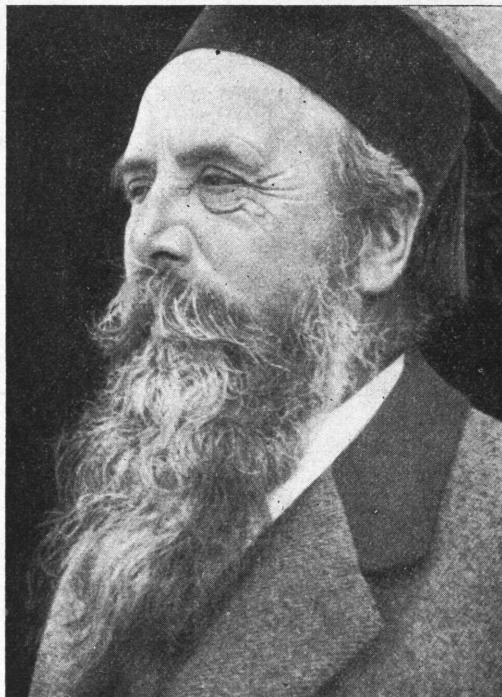
Das Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie im Hauptbahnhof Stuttgart führt nachstehende österr. Touristenrückfahrkarten:

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Ab Lindau nach Bezaun, Bludenz, Schaan-Vaduz             | } 11 Tage gültig |
| „ St. Anton am Arlberg                                      |                  |
| „ Landeck   |                  |
| „ Ötztal — Brenner. — 17 Tage gültig                        |                  |
| 2. Ab Kuffstein nach Steinach i. Tirol, Zell am See, Ötztal | } 11 Tage gültig |
| „ Krimml, Mallnitz.   |                  |

Die Fahrkarten werden an die Sektionsmitglieder gegen Vorweis der mit der gültigen Jahresmarke und mit einem überstempelten Lichtbild versehenen Mitgliedskarte abgegeben. Auch alle übrigen nicht auf Lager gehaltenen Fahrkarten werden von dem Reisebüro nach vorheriger Bestellung in kurzer Zeit ohne besondere Kosten befolgt. Ferner wird dafelbst jede gewünschte Auskunft über Fahrpreise, Zugverbindungen, ermäßigte Gesellschaftsfahrten, Grenzverkehr usw. bereitwilligst und völlig kostenlos erteilt.

Eine rege Inanspruchnahme der zweckmäßigen Einrichtung, die für die Mitglieder eine Ersparnis von etwa 40% bedeutet, kann daher bestens empfohlen werden. Der Ausdruß.

**BUCHHANDLUNG MAYER CALWERSTR. 13**



### Hermann Haueis †

Eine Trauerbotschaft, für die Meisten fast unglaublich, beschloß das Jahr 1931. Unser lieber Vater Haueis in Zams wurde nach 6 tägigem Krankenlager durch eine schwere Blinddarmentzündung am Christfest plötzlich dahingerafft. Für die 5 Söhne, die nun allein im Leben stehen, ein unerfetzlicher Verlust, in deren schmerzvolle Trauer sich die unsere mischt, haben wir doch in Vater Haueis einen lieben Freund verloren.

Im Jahre 1913 war es, als Vater Haueis mit den Herren Sannwald, Wanner und dem Unterzeichneten erstmals oben an der Lacke den künftigen Hüttenplatz für die Sektion Stuttgart besichtigten.

Nach dem Kriege, als die Sektion im Jahre 1924 an den Bau des Württ. Hauses herantrat, war Herm. Haueis sowohl bei Erstellung, wie auch in den folgenden Jahren ein unermüdlicher Berater und Helfer, ein stets lebenswürdiger und uneigennütziger Wirt, bei dem besonders wir Stuttgarter stets gern gefehene Gäste waren.

Ein Winterfonnentag über unserer Bergheimat Zams! In frischem Neuschnee leuchten die Berghäupter ringsum so strahlend, daß sich jedes Bergsteigerherz freuen mußte! Und doch liegt einer der Besten von Zams heute auf der Bahre! Gegenätze im Menschenleben!

Die Beisetzungs-Feierlichkeit war ein Ereignis für den stillen Ort am Inn, denn Vater Haueis war weit in der Umgebung eine bekannte und überaus geachtete Persönlichkeit. Der reichgeschmückte Sarg war umgeben von einer Anzahl geistlicher Würdenträger und wurde von einer überaus großen Menschenmenge zu seiner letzten Ruhestätte geleitet, wo er der Erde übergeben wurde. Ansprachen am Grabe wurden keine gehalten, da dies in Tirol nicht Sitte ist. In Unkenntnis dieser Gepflogenheit hatte ich mich nicht angemeldet und so entging mir die Gelegenheit, am Grabe einige Worte bei Niederlegung unseres Kranzes reden zu können. Ich bedauerte dies lebhaft, tröstete mich aber dann in dem Bewußtsein, daß die Angehörigen eine große Freude über die persönliche Anwesenheit eines Stuttgarter Vertreters zeigten und mir beim Abschied besonders ans Herz legten, die Stuttgarter zu bitten, doch ja ihrem Zams wie bisher treu zu bleiben und auch fernerhin bei Ihnen Einkehr zu halten. Ich versprach dies gerne, wußte ich doch, wie manchem von uns Zams ein lieber Ort geworden ist, der unvergeßlich bleibt, und deshalb immer wieder zu neuem Besuch einlädt.

C. Hosp.

## Plauderei über die Stubaifahrt 1931.

Schluß.

Bei klarem Himmel zogen wir in der Frühe des andern Tages über den beinhalten Firn des Gaiskaarferners zum Pfiedernieder. Seht sie Euch noch mal an diese Öbtaler, diesen Kaunergrat u. s. f. ehe sie der Föhn verschlingt. Verdächtig ziehen Wolkenketten aus den Tiefen. Wir eilen. Wir wollen doch noch auf die Stubaier Wildspitze. Nach einigen Differenzen mit der Karte, landen wir glücklich beim Seelein am Bildstöckljoch, um allfogleich unter Zurücklassung des großen Gepäcks den Buckel zum Ostgrat unter die Beine zu nehmen. Das erste, horizontale Gratstück zog sich herzerfrischend luftig zur tiefsten Gratlenke. Man konnte da schon im Hinblick auf den steifen Wind liebevolles Anschmiegen an die Gratzacken bemerken. Volles Verständnis hatte ich aber auch für die Eile der Nachfolgenden, wenn sie den Führer irgendwo im Windchatten in der Sonne raften sehen. „Wärme erfreut des Menschen Herz“ sagten ansonsten unsere Engerl, aber bloß beim Tee trinken. Und höher zog sich der Urgelsteinsgrat. Stimmen schimpften über den Nebel, über die brüchigen Felsen. Vorsichtig turnten wir aufwärts, immerzu, bis wir unvermutet den Steinmann in Händen hatten.

Den Rundblick zu beschreiben wäre überflüssig, sagten Männer mit Erfahrung. Ebenso traurig sah das Gipfelbuch aus. Zum Erlaß wärmten wir die Finger nach Landesfittte, und stiegen Minuten später mit vernehmlichen Seufzern wieder ab. Unsere, bei dem Gepäck gebliebenen Gefährten hatten wahrhaftig nur einen netten Gratbummel verfaumt.

Dann begann der Kampf mit der Schneefülze des Schaufelferners. Böse Zungen wollten dafür die Führerfeilschaft anwanzerln. Aber es war nur Neid über dieses homogene Gebilde, dessen Ruhm sogar des Tages Schönheit überstrahlte.

Ha, und dann die Dresdner Hütte. Formvollendet empfing uns der diensttuende Hüttenchef. Die Weltmänner unter uns zeigten vor soviel Liebenswürdigkeit Ansätze zu Kraßfüßen. Gottseidank verlor sich im Laufe des Abends diese Erscheinung wieder.

Tags darauf sahen föhnmüde Augen ins draußen tobende wüfte Wetter. Der Kriegsrat beschloß, die Amberger Hütte fahren zu lassen. Als Erlaß stiegen wir um die Mittagszeit nach Ranalt ab. Ein holperiger Stellwagen seligen Angedenkens, und anschließend Autofahrt mit dem Ziel Innsbruck, beendete die Führungstour.

Wechselvoll, und nicht immer programmäßig verlief die Fahrt, die ganz im Zeichen des verregneten Sommers 1931 stand. Unübertroffen war die gleichermaßen gute Bergleistung der einzelnen Teilnehmer. Erfrischend deren guter Humor selbst in miesen Zeiten. Ein Sonderlob möchte ich bei dieser Gelegenheit unseren Damen geben, die nicht nur gut gingen, sondern auch heiter und fröhlich und gar nicht übelnehmerisch sich in den Kreis der Getreuen



Schlafzelle	19.50
Giebelzelle	39.50
Zeltbahnen	4.90
Schlafsäcke	1.95
Schlafdecken	3.50
Kochapparate	3.80
Tornister	8.80



billig und gut vom

**Breitmeyer**

Büchsenstraße 12-14

**Feine Maßschneiderei Gg. Braungart, Stuttgart, Eblingerstr. 22**

hineinfanden. Ihnen verdankt die Tour einen guten Teil ihres harmonischen Verlaufs.

Jedem Verantwortlichen, der sich bange Herzen mit dem Hauptkomponenten einer gemeinsamen Fahrt, der Verträglichkeit, befaßt, wünsche ich eine ähnlich glückliche Lösung wie ich sie unverdientermaßen gefunden habe.

Habt Dank ihr Getreuen.

Berg Heil!

Max Flaig.

---

## Sie brauchen kein Geld für Bergsport und Wochenend -

um im soeben erschienenen, künstlerisch reich illustrierten Katalog, Sommer 1932, des bestbekanntesten **Welt-Sporthauses Schuster, München 2 M, Rosenstr. 6**, zu sehen, wie man sich für Bergfahrt, Wochenend und jeden Sport ungewöhnlich billig und gut bekleidet und ausrüstet.

Die gigantische Organisation dieses weltberühmten Versand-Hauses liefert in alle Welt, selbst in die entlegenste Einöde und ins höchste einsame Gehöft. Viele zehntausende zufriedene Kunden. Postkarte genügt, der Katalog kommt kostenlos und unverbindlich sofort. Sie sparen viel Geld im Einkauf.

---

### Ein freudiges Ereignis —

ist in jedem Frühjahr die Neuerscheinung des so lehrreichen neuen Kataloges des bestbekanntesten Sporthauses Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6.

Der Aufbau dieses gewaltigen Welt-Versandhauses geht in gigantische Maße, wobei durch Großmaß eine wirklich zeitgemäße äußerst niedere Preisgestaltung bei hoher Qualitätsleistung geboten ist.

Die heute längst weltbekanntesten ASMü-Sportbekleidungen und Ausrüstungen sind Erzeugnisse eigener Herstellung und werden ohne Zwischenhandel direkt und dadurch verbilligt an den Verbraucher geliefert.

Jedermann erhält auf Verlangen den Katalog kostenfrei und unverbindlich.

### Vortrag von Mitglied Holderrieth.

Über Kletterfahrten im Hochkalter Gebiet und Wilden Kaiser sprach kürzlich in der Silberburg Mitglied Holderrieth.

Gerade von den süddeutschen Bergsteigern, im besonderen von den württembergischen Bergsteigern wird das Hochkalter Gebiet, das bis zum Jahre 1915 sorgsam gehegtes Jagdgebiet war, wenig besucht und doch bietet es die schönsten bergsteigerischen Reize. Luftige Wandklettereien wechseln ab mit schwierigen Gratüberdreitungen, dann sind es wieder leichtere Aufstiege, die jedem geübten Bergsteiger Gipfelfreuden zu bescheren vermögen. Eines aber ist dem Hochkaltergebiet eigen, seine Einsamkeit und gerade diese ist es, die die Schönheit der Berge am eindringlichsten zu vermitteln vermag. So war denn die Schilderung dieser Bergfahrten jedem der zahlreichen erschienenen Zuhörer ein besonderes Erlebnis.



RESTAURANT  
KONZERTCAFÉ

Schönstes  
Bierrestaurant  
Stuttgarts

**KÖNIGSHOF**

Inh.: Albert Seeger · Vereinslokal der SSS.

Dinkelacker Bock und Märzen

Im Café täglich Künstlerkonzerte von 4—6 und  
8—12 Uhr, jeden Freitag Sonderabend

## Jetzt wird's Zeit den neuen Frühjahrs-Sport zu kaufen

<b>Sport-Anzüge</b> flotte Modelle . . . . .	<b>68.— 55.—</b>	<b>42.50 32.50</b>
<b>Sport-Halbschuhe</b> handzwiegenäht . . . . .	<b>18.75</b>	<b>15.75 14.50</b>
<b>Sport-Pullover</b> ohne Ärmel . . . . .	<b>9.75 7.75</b>	<b>4.75 2.50</b>
<b>Sport-Hemden</b> größte Auswahl . . . . .	<b>9.75 6.50</b>	<b>4.75 3.25</b>

Entress Qualitäten  
zu zeitgemäßen Preisen



Eine schwere Tour ist die Überdrehung des Nordgrates der Blau eis Spitze, aber auch sie gelang, trotz weniger freundlichen Wetters. Nach dem Abschied von der unbewirtschafteten Blau eis hütte geht es hinein in den Wilden Kaiser, dessen Kletterberge bekannte Namen tragen, und schon geht es im Geist mit den Kletterern den Boßongkamin des Predigtluhls hinauf, über wilde Gratzacken des Totenkirchels hinweg, das über mehrere Routen erstiegen wird und von dessen Schönheit die trefflich gelungenen Lichtbilder zeugten, die mithalfen, den Vortrag zu einem außerordentlich gut gelungenen werden zu lassen.

### Vortrag von Mitglied Schneider, Zuffenhausen.

Dolomiten — Cuglia di Brenta. Im Geist sieht man bizarre Felsgebilde, senkrechte, von der Sonne grell belichene Felswände, kühn zum Himmel ragende Felszinnen, deren Ersteigung in jedem, dem es gegönnt war seinen Fuß auf ihre Gipfel zu setzen, ein unvergeßliches Erinnern zurückläßt. So war es denn verständlich, daß der Vortrag von Mitglied Schneider, Zuffenhausen über seine Kletterfahrten in den Dolomiten gut besucht war.

Allein seine prächtig gelungenen Bilder hätten genügt, den Abend auszufüllen. Kreuz und quer ging es durch das einst deutsche Südtirol, auch jene Gegenden durchstreifend, in denen in zähem ewig bewundernswertem Ringen sich Freund und Feind gegenüberstanden. Alle bekannten Gipfel und Zinnen zogen vorüber, den Höhepunkt aber bedeutete die Schilderung der Ersteigung der Cuglia di Brenta, in deren jäh en Wänden es dem Vortragenden noch gelungen war Aufnahmen zu machen, für die ihm neben seinem Vortrag von den zahlreich erschienen Zuhörern verdient reicher Beifall zuteil wurde.



## Winter-Abschlußfeier

Samstag, 21. Mai, abends 6 Uhr im neuen Schützenhaus (Feuerbacher Tal).



**Hotel-Restaurant**  
**König v. Württemberg**  
**und Bürgermuseum**

Ecke Kronprinz- und Lange Straße

## Sektionswanderung auf die Limpurger Berge.

Spätherbst! — Geldmangel, der Himmel ein trostloses Grau, die Voraussetzung für eine ziemlich geringe Beteiligung ist somit gegeben. So dachte der Pessimist. Umso größer war jedoch die Überraschung, als er in Gaildorf nach Verlassen des Zuges 18 Teilnehmer feststellte. In gemütlichem Tempo ging's vom Bahnhof durch Gaildorf und in nördlicher Richtung auf die Limpurger Berge. Diese abwechslungsreiche topf Ebene Wald- und Höhenwanderung führt auf guten Wegen durch prächtigen Hochwald zum Einkorn. Leider war infolge des Nebels von der sonst weitreichenden Rundlicht lediglich die im Vordergrund malerisch gelegene Comburg sichtbar. Nach etwa einer halben Stunde war die Comburg erreicht, welche wohl bei jedem, der die herrliche Lage, die Kunstschätze der prächtigen Stiftskirche, die Schenkenkapelle, den Wehrgang und mehr gesehen hat, unvergeßlich bleiben wird. Der Weiterweg führt über Steinbach durch zwei Tortürme nach der alten Reichs- und Salzfiederstadt Schwäb. Hall. Nach kurzer Besichtigung verbanden verschiedene Teilnehmer das Angenehme mit dem Nützlichen und besuchten ihre Verwandten und Bekannten während der Rest sich von der Anstrengung des Tages in der Traube erholte. Nach gemütlicher Heimfahrt bei der das Sibleder auf eine harte Probe gestellt wurde, erreichten wir wohlbehalten wieder Stuttgart. Confer.

### Jugendgruppe.

1. Pfingstwanderung 15. u. 16. Mai in den Schönbuch. Ab Marienplatz 6 Uhr.
  1. Tag: Straßenbahn bis Rohr — Schönaich — Weil im Schönbuch — Bebenhausen — Tübingen.
  2. Tag: Fahrt bis Kirchentellinsfurt — Einfiedel — Waldenbuch — Echterdingen.
2. Freitag, den 27. Mai, Vortrag: „Gefahren der Alpen“ (Fortf.). Abends 7 Uhr Königshof.
3. Sonntag, den 29. Mai, Kletterübung auf der Alb. Näheres wird bekannt gegeben.
4. Freitag, den 10. Juni, Zusammenkunft sämtlicher Jugendmitglieder zwecks Bepfropfung schwebender Fragen. Abends 7 Uhr Königshof.
5. Sonntag, den 12. Juni, Kletterübung auf der Alb. Näheres wird bekannt gegeben.
6. Freitag, den 24. Juni, Vortrag: „Gehen auf Eis und Schnee“ (Fortf.). Abends 7 Uhr Königshof.
7. Sonntag, den 26. Juni, Wanderung: Zuffenhausen—Neckargröningen—Hochdorf—Lemberg—Burgstall—Backnang. Ab Schloßplatz 7 Uhr.
8. Sonntag, den 3. Juli, Kletterübungen. „Felsengärten.“

Lichtbildervorträge und sonstige Veranstaltungen siehe amtliche Mitteilungen.

Jeden Mittwoch Gymnastik in der Turnhalle der Städt. Handelsschule, Rotebühlstraße 101. Beginn 8 Uhr. Ferner finden jeden Samstag mittag um 3 Uhr auf dem Sportplatz des Kaufmännischen Vereins in Degerloch leichtathletische Übungen und Waldläufe statt.

## Werbet für die Jugendgruppe!

**Jul. Kugy Arbeit, Musik, Berge.**

Ein Leben.

Kartonierte RM. 5.—, gebundene RM. 6.—

Ein wunderbar feinsinniges Lebensbuch!

**Buchhandlung Kaufmann**

(Inhaber: W. Messerschmidt & C. Hosp)

Stuttgart, Schloßstr. 37, Tel. 22905

Spez.-Abt.: Alp. Bücher, Führer u. Karten

**Theo Kenner**

Restauration

Stuttgart, Merzfr. 2a

Bestgepflegte Weine.

Biere aus der

Brauerei Leicht.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.